

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

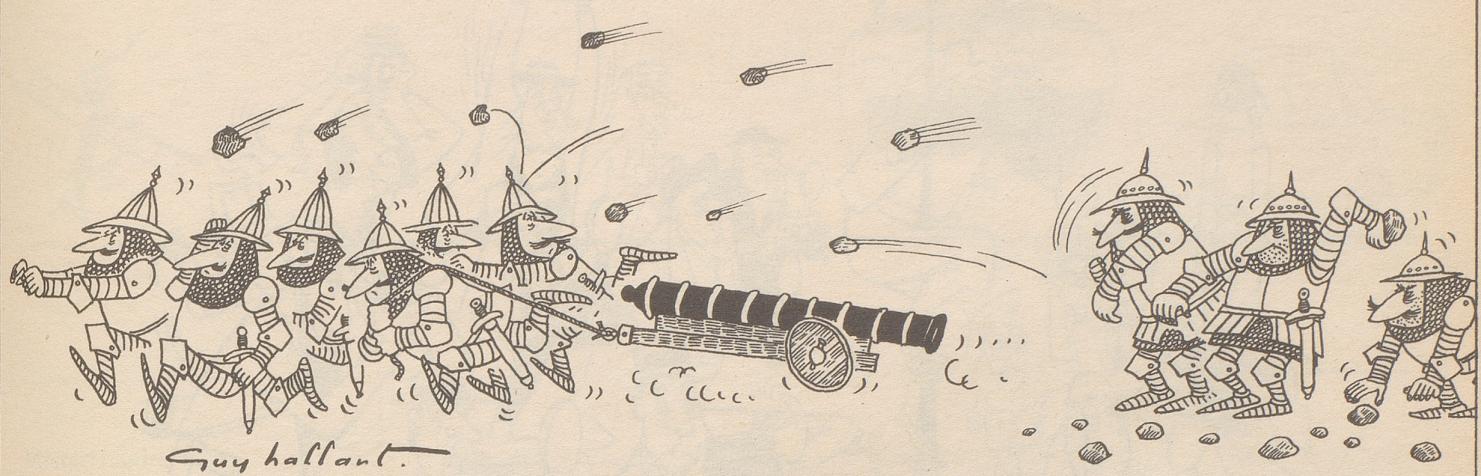
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auf den Wehrwillen kommt es an!

Stechkontakte

Was sich in Watte polstert, wärmt nicht.

Die Nachteile der Intelligenz machen den Dummen nicht gescheiter.

Das Vortrittsrecht hat feudalen Charakter, es stellt auf die Herkunft ab.

Gaspdal: Die Sporen sind ans Pferd gewachsen.

Die Kündigung ist eine alarmierende Form der Freiheit.

Er suchte die Stätten seiner Jugend und fand Greise.

Die Position des Spießers bricht kein Sturmgehr.

Der Bescheidene stellt seine Tüchtigkeit unter den Scheffel der Hochkonjunktur.

Regenfäden genügen zur Fesselung der Ferienfreude.

Keiner will in der Klasse sitzenbleiben, am wenigsten in der Lohnklasse.

Dem Lebenskünstler geht es darum, nicht mehr Geld zu haben als Zeit, es zu zählen.

Walter Vollenweider

Erinnerungen an den Aktivdienst

Im Kompagniebüro im Baselbiet sitzt ein Hauptmann, liest die Zeitung und vergißt dabei am Stumpen zu ziehen, auch als ich darauf aufmerksam mache.

Da stürzt schreckensbleich ein jun-

ger Leutnant zur Tür herein: «Herr Hauptmann, melde ein Flugzeug – es fliegt eben in Richtung Elsaß –» Der Hauptmann schaut bedächtig auf, nimmt den Leutnant aufs Korn und fragt: «Und jetzt? Wollen Sie ihm nachspringen?» Worauf er seelenruhig weiterliest.

In der Kaserne Bellinzona hat der Füsilier W. irgendetwas gebosget, als man Grüßen übte. Der Wachtmeister runzelt die Stirn, und als der Füsilier irgendeinen plausiblen Grund zusammensucht, schnauzt er ihn an: «Laufen Sie – laufen Sie! Bis ich Sie zurückrufe! Marsch!» Der Füsilier W. fängt an zu laufen und läuft und läuft so schnell er kann und läuft hinüber bis nach Sementina, allwo er sich im Gras ausruht und seine zwei Stunden herrlich pfuust, worauf er unter Zwischenhalt bei einem Boccalino zum Hauptverlesen wieder einrückt.

Großer Untersuch! aber W. behauptet durch alle Böden, daß er keinen Zurückruf des Wachtmeisters gehört habe. Hie und da sei er sogar extra stillgestanden, um eventuell etwas zu hören. So sei er eben befehlpflichtig weitergelaufen.

Am letzten Tag trifft der Major – es war der unvergessliche Emil Heggenschweiler aus Zürich – den Füsilier W. und fragt ihn über den Handel. Dann klopft er dem W. auf die Achsel: «Einmal im Leben lügt ein jeder!»

Fr.

Ovid sagte:

Wenn einer Geld hat, darf er so dumm sein als er will. EG

Darüber lacht man in Italien

Zwei Freunde treffen sich nach vielen Jahren. Der Hans ist Junggeselle geblieben, der Ernst ist verheiratet mit Familie.

«Du wolltest doch niemals heiraten, Ernst», fragt Hans, «wie gefällt dir nun das Familienleben?»

«Wie soll ich dir das erklären? Das ist genau wie in einem Staat. Meine Frau führt das Finanzministerium, meine Tochter hat Post, Telefon und Radio, mein Sohn ist Minister des Aeußern und meine Schwiegermutter amtet als Kriegsminister.»

«Aha, ich verstehe, und du bist der Ministerpräsident.»

«Gott bewahre», seufzt Ernst, «ich bin das Volk.»

Übersetzt von Igel



Merlino
der naturreine Traubensaft

Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33



Lindern rasch und zuverlässig neuralgische oder rheumatische Schmerzen, Kopf- und Zahnweh, Migräne, Erkältungen und Föhnbeschwerden.

Schiebedose à 10 Tabletten Fr. 1.25
Apotheken und Drogerien führen sie

MAX ZELLER SÖHNE AG, ROMANSHORN/TG